



Verbrechen wider Willen - Roman

1 . Plötzlich ändert sich alles...

Weiße Blitze wie Supernova fläschten durchs rot-schwarze Nichts, was der erstaunte Betrachter seinem beginnenden fulminanten Höhepunkt zuschob. Hingebungsvoll ruhte sein Kopf mit geschlossenen Augen auf der Sitzstütze. Kurz vor seines absoluten Kick war zwar das Geräusch des langsamen Öffnen des Capriole-Verdeck wahrnehmbar, aber er hörte es einfach nicht (nachdem die Beifahrerin versehentlich an den Schalter gekommen ist).

Das Verdeck öffnete sich in Zeitlupe - aber egal, dachte er, mit Gaffern ist kaum zu rechnen am Abend jetzt. Dass er seinen Orgasmus bis zur Neige genießen wollte, war der eine Grund, nicht zu handeln, der andere, es musste ohnehin abgewartet werden, bis das Verdeck richtig offen stand, bevor es wieder zugefahren werden konnte. So rührte er sich nicht, unterbrach nicht die weitere Bearbeitung seines Schniegel, was ihm sowieso schier unmöglich gewesen wäre im verzückten Zuckungen des Höhepunkts.

Weiterzu blitzte es, obwohl er langsam runterkam. Als er die Augen öffnete, schaute er in eine rotblinkende Kamera, welche ein Mann in der Hand hielt, wohingegen ein anderer etwas verdeckt weiter hinten stand.

Jemand hatte mit gezückten Camcorder in das Auto hineingefilmt und als das Verdeck plötzlich aufging, hatte er nur gemurmelt. "Um so besser. Vielleicht können wir den Film als Porno ins Internet stellen! Kohle haben wir bitter nötig!"

Menschlein, wie Gott sie schuf, im Adamskostüm, wie sie so blank, unverhüllt und offen nackt waren, trieben es, als befänden sie sich allein im Paradies.

"Nicht schlecht! Nicht aufhören. Kamera läuft!"

Der Mann stößt die Frau abrupt weg und hebt daraufhin schnell den Schoß, um seinen Reißverschluss zuzubekommen. Die Frau reibt sich mit einem Taschentuch hastig den schleimigen Mund ab.

Der Kameramann lacht dreckig. Er ist blond, hat dünne strähnige Haare, die ihm ungekämmt in Stirn und Gesicht hängen. Der andere ist ein bärtiger, schwarzer Typ, dessen borstiger Dreitagebart fast sein ganzes Gesicht verdeckt. Er wirkt weniger amüsiert wie Blondy. Blacky steht mit seinem lauernden, schmalschlitzigen Blick einen Meter hinter diesem, im Grenzbereich zwischen Beleuchtung von Camcorder und Düsternis des Wald.

In Blondys Mundwinkel steckt eine Zigarette.

Vielleicht Drogenabhängige?

Anbei in diesem Bezirkskrankenhaus gab es eine Abteilung für Drogenentzug und Rehabilitation. Hatten die Ausgang? Waren sie aber gerade stiften gegangen, konnte es noch sehr unangenehm werden. Von einer Behörde, Drogenberatungsstelle zum Entzug hierher eingewiesen worden, brachen sie diesen ab und weil sie Repressalien erwarten mussten, griffen sie zu ungesetzlichen, rapiaden Mitteln, nur um fliehen zu können. Und hier entdeckten sie ein gefundenes Fressen.

Unwillkürlich dachte der Arzt an seine 1000 Euro, die er im Geldbeutel in seiner vorderen Jeanstasche hatte und griff reflexartig danach. Das hätte er nicht tun sollen! Das war unvorsichtig, gedankenlos, leichtsinnig.

Blondy und Blacky, wie ein Hund, der sofort reagiert, wenn sein Gegenüber Angst hat, merkten die Unsicherheitsgeste, der eine schnüffelte mit seiner Koks Nase, dem anderen zuckten nervös die Lider. Junkies, Kleinkriminelle oder was immer sie waren, merken nun einmal Unsicherheiten eines Gegenübers sofort, stecken sie oft genug in Situationen, wo es um die Wurst geht. Jede falsche Bewegung ist ein Todesurteil.

Das silberne, kleinen Messerchen am Anhänger um die Brust Blackys pendelten hin und her, als er wie ein Tiger um die erlegte Beute im Wagen mit offenen Verdeck stolzierte.

"Ei, was haben wir denn da?"

Der Arzt hatte zwar die Hände sofort wieder vom neuralgischen Punkt weggetan, aber es war zu spät. Blacky interpretierte diese Geste nicht so, dass die Ertapten wie die begossenen Pudel und die geschorenen Lämmer nun nicht wußten, wohin mit den Händen und sich selbst. Auf die Fahrerseite angekommen, fiel sein



Verbrechen wider Willen - Roman

Blick ungehindert auf die verdächtig ausgebeulte Hosentasche des Mannes.

Diesem fiel die Klappe herunter vor Angst und steif und starr wartete er auf die Dinge, die da kommen mochten. Er rechnete bei diesen Typen mit allem, was seine Angstperlen auf der Stirn glitzernd verkündeten. Jetzt rächte sich, daß er das Schwarzgeld vom vermieteten Haus eingesteckt hatte und nicht via Bankverbindung sich überweisen ließ.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!